

**25 MEERESFORSCHUNGSEINRICHTUNGEN,
EIN ZIEL:**

**WIR STÄRKEN DEN
NACHHALTIGEN UMGANG
MIT KÜSTEN, MEEREN
UND OZEANEN.**

FORSCHUNG

TRANSFER

**DATENMANAGEMENT
& DIGITALISIERUNG**

**KOORDINIERUNG DER
INFRASTRUKTUREN**



EIN ZUSAMMENSCHLUSS DER MEERESFORSCHUNG IN DEUTSCHLAND

Klima, Meere und Ozeane sind lebenswichtig: Sie spielen eine zentrale Rolle für globale Klimaprozesse, zählen zu den bedeutendsten Ökosystemen der Erde und sind Lebensgrundlage einer wachsenden Weltbevölkerung. Um sie auch künftig als Grundlage unseres Lebens erhalten zu können, benötigen wir Wissen für ihren Schutz und die nachhaltige Nutzung durch den Menschen.

2019 hat die deutsche Meeresforschung gemeinsam mit dem Bund und den norddeutschen Bundesländern Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein die Deutsche Allianz Meeresforschung (DAM) gegründet – eine der größten marinen Forschungsallianzen weltweit.

Ziel der DAM ist, den nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen zu stärken. Mit ihren Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung, Datenmanagement und Digitalisierung, Koordinierung der Infrastrukturen und Transfer erarbeitet die DAM gemeinsam mit ihren Mitgliedseinrichtungen und im Austausch mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft lösungsorientiertes Wissen und Handlungsoptionen als Grundlage für nachhaltige Entscheidungen.

UNSERE ZIELE



- ~ Die Küsten-, Meeres- und Polarforschung im Hinblick auf das Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele stärken.
- ~ Gemeinsam mit Bund und Ländern die Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Meeresforschung sowie mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft fördern.
- ~ Handlungswissen für den Meeres- und Klimaschutz erarbeiten und in den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Gesellschaft einbringen.
- ~ Die UN-Dekade der Meeresforschung für nachhaltige Entwicklung mitgestalten.



UNSERE AKTIVITÄTEN

FORSCHUNG

Wissen für Entscheidungen

Die DAM entwickelt und koordiniert lösungsorientierte Forschungsmissionen zu aktuellen, gesellschaftlich relevanten Fragen, in denen wissenschaftsbasierte Entscheidungsoptionen für einen nachhaltigen Umgang mit den Küsten, Meeren und Ozeanen erarbeitet werden.

Aktuell laufen drei DAM-Forschungsmissionen zu den Themen *Meere als Kohlenstoffspeicher (CDRmare)*, *Meere schützen und nachhaltig nutzen (sustainMare)* sowie *Marine Extremereignisse und Naturgefahren (mareXtreme)*. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Meeresforschungseinrichtungen und Fachdisziplinen erarbeiten hier im Austausch mit Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft Handlungsoptionen als Basis für politische und gesellschaftliche Entscheidungen – für eine klimafreundliche Zukunft mit dem Ozean sowie für die Gestaltung von Nutzungs- und Schutzkonzepten vor allem in der Nord- und Ostsee.

TRANSFER

Wissen wirksam machen

Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist ein Kernelement der DAM. Sie bündelt die Expertise der deutschen Meeresforschung und sorgt für einen bedarfsorientierten Wissensaustausch sowie den Dialog mit Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Dafür entwickelt der Kernbereich Transfer in Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen Formate, die Zugang und Überblick zu gesellschaftlich relevanten Meeresthemen bieten.

DATENMANAGEMENT UND DIGITALISIERUNG

Strategien für die Meeresforschung

Gemeinsam mit den Mitgliedseinrichtungen erarbeitet die DAM ein integriertes Datenmanagementkonzept für die Meeresforschung. Sie unterstützt einen offenen Zugang zu Meeresforschungsdaten nach den FAIR-Prinzipien (auffindbar, zugänglich, interoperabel, wiederverwendbar). Ziel ist, durch den offenen Zugang und Integration qualitätsgesicherter Forschungsdaten über Disziplingrenzen hinweg einen Mehrwert für Wissenschaft, Innovation und darüber hinaus zu schaffen. Die DAM ist Mitglied des Vereins Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) und ist am Konsortium NFDI4Earth beteiligt.

KOORDINIERUNG DER INFRASTRUKTUREN

Konzepte für eine effiziente Nutzung

Die deutsche Meeresforschung verfügt mit ihren Forschungsschiffen und -stationen, Unterwasserfahrzeugen, Observatorien und Flugzeugen über einzigartige Forschungsinfrastrukturen. Um eine effiziente Nutzung dieser Infrastrukturen zu ermöglichen, entwickelt die DAM übergreifende Nutzungs- und Betriebskonzepte. Der Betrieb der Infrastrukturen bleibt Aufgabe der Einrichtungen.



UNSERE MITGLIEDER

Die DAM verbindet 25 führende deutsche Meeresforschungseinrichtungen:

- ~ **AWI** – Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung
- ~ **CEN** – Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit, Universität Hamburg
- ~ **FRAUNHOFER** – Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
- ~ **FZK** – Forschungszentrum Küste der Leibniz Universität Hannover und der Technischen Universität Braunschweig
- ~ **GEOMAR** Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel
- ~ **HEREON** – Helmholtz-Zentrum Hereon
- ~ **ICBM** – Institut für Chemie und Biologie des Meeres an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- ~ **IOW** – Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- ~ **KMS** – Kiel Marine Science an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- ~ **MARUM** – Zentrum für Marine Umweltwissenschaften der Universität Bremen
- ~ **MPI-M** – Max-Planck-Institut für Meteorologie
- ~ **MPI-MM** – Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie
- ~ **MTS** – Department Maritime Systeme, Universität Rostock
- ~ **SAM** – Senckenberg am Meer, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung
- ~ **THÜNEN** – Johann Heinrich von Thünen-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ländliche Räume, Wald und Fischerei
- ~ **TiHo** – Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
- ~ **UG** – Universität Greifswald
- ~ **ZMT** – Leibniz-Zentrum für Marine Tropenforschung



IDOS
Bonn

FRAUNHOFER-GESELLSCHAFT
München

ASSOZIIERTE MITGLIEDER

- ~ **BAW** – Bundesanstalt für Wasserbau
- ~ **BGR** – Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe
- ~ **BSH** – Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie
- ~ **DMM** – Deutsches Meeresmuseum Stralsund
- ~ **DSM** – Deutsches Schifffahrtsmuseum, Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
- ~ **NLWKN** – Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- ~ **UBA** – Umweltbundesamt

Strategische Partner:

- ~ **IDOS** – German Institute of Development and Sustainability
- ~ **RIFS** – Forschungsinstitut für Nachhaltigkeit



KONTAKT

Deutsche Allianz Meeresforschung e.V.
Markgrafenstraße 22 | 10117 Berlin
Tel. +49 (0)30 23 59 627-0
kontakt@allianz-meeresforschung.de

www.allianz-meeresforschung.de



EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Freie
Hansestadt
Bremen



Behörde für Wissenschaft,
Forschung, Gleichstellung
und Bezirke



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur



Schleswig-Holstein
Ministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

